

Protokoll der
32. Sitzung des 36. AStA der Universität Osnabrück

Datum: 10.05.2010

Protokollantin: Marit Kristine List

Beginn: 20:00 Uhr

Anwesende:

Referat für Hochschulpolitik: Lukas Kremkau, Gerrit Leelkok, David Labude

Referat für Öffentlichkeit: Benedikt Ehinger, Marit Kristine List

Referat für Kultur: Sebastian Gutowski, Paul Lücke

Referat für Finanzen: Barbara Benten

Referat für Soziales: Bernard Bruns, Julia Papenfuß

Referat für Fachschaften: Henrik Radewald

Referat für Internationales: Nils Napierala

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Berichte aus den Referaten

TOP 3: Flyer Wahlbenachrichtigung

TOP 4: Flyer allgemein

TOP 5: Evaluation StuPa-Wahl

TOP 6: Bandcontest

TOP 7: Schlossinnenhof Open Air

TOP 8: Verschiedenes

TOP 1

Die Protokollantin begrüßt die Anwesenden Referenten und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2

- Internationales: am 17.05 und 19.05. finden Veranstaltungen statt.
- Montag 17.05.: Daniel Kulla, 19 Uhr
- Mittwoch 19.05.: Martin Kloke, 19.30 Uhr

- Öffentlichkeit: Die Artikel für die AStA-Zeitung sollen bis nächsten Mittwoch abgegeben werden.
- HoPo: Morgen findet eine Veranstaltung der „Themenreihe Bildung und Demokratie“ statt. Dazu gibt es am Mittag um 12 Uhr ein Orga-Treffen in der Mensa. Gerrit will sich noch einmal mit Herrn Ehinger wegen der Credit Points-Debatte treffen.

TOP 3

Philipp Zeller bittet den AStA darum, noch einmal Flyer wegen eventuell fehlender Wahlbenachrichtigungen in der Mensa auszuteilen. Gerrit merkt an, dass der AStA im Moment selber viele eigene Flyer hat, die gelegt werden müssen und deshalb die Kapazitäten zu diesem Flyer fehlen. Paul schlägt vor, zu diesem Zweck ab jetzt immer zu zweit Flyer einsammeln zu gehen. Lukas stimmt diesem Vorschlag zu und schlägt ferner vor, den Hinweis zu fehlenden Wahlbenachrichtigungen in die AStA-Zeitung zu schreiben. Marit erklärt, dass sie die Anfrage bezüglich der Flyer in den Wahlausschuss tragen wird.

TOP 4

Pauls Vorschlag, ab jetzt zu zweit Flyer einzusammeln, stimmen die übrigen ReferentInnen zu.

TOP 5

Bei der Evaluation, so Bernard, gehe es darum zu überprüfen, wie die Wähler auf die Wahl aufmerksam werden. Gerrit fragt, warum sich nicht der StuPa-Präsident darum kümmern kann. Bene schlägt vor, diese Evaluation mittels einer StudIP-Umfrage durchzuführen. Lukas merkt an, dass diese Form der Befragung nicht repräsentativ ist. Gerrit fügt hinzu, dass mit einer Evaluation kein Bild konstruiert werden sollte, das nicht den Tatsachen entspricht. Nils schlägt vor, die Details noch einmal mit Philipp Zeller zu besprechen und dann über die Einzelheiten einer Befragung zu debattieren.

TOP 6

6.1. Liste für die Kassenschichten

- 19-21 Uhr: Gerrit, Lukas, Henrik
- 21-23 Uhr: Bernard, David, Nils
- 23-24 Uhr: Lukas, Gerrit, Marit

6.2. Aufbau

- Paul bittet um zahlreiches Erscheinen zum Aufbauen, Beginn ist 15 Uhr.

TOP 7

Briefe abschicken: Sebastian bittet die morgige Sprechstunde, die Briefe mit den Bandverträgen sowie die Schlossinnenhof-Poster für andere ASten zu frankieren und aufzugeben. Er fragt weiter, wer am nächsten Morgen Zeit hat, mit ihm zusammen die Schulen abzufahren und dort Plakate aufzuhängen. Gerrit erklärt sich dazu bereit. Barbara sagt, dass sie Poster im Juridicum aufhängen will, Lukas im Zentrum für Hochschulsport. Des Weiteren müssen noch Bandplakate beklebt werden, dies soll in den nächsten Sprechstunden geschehen. Lukas erzählt, dass Herr Alderink nicht möchte, dass neben dem Schlossinnenhof noch weitere Gebäude genutzt werden, wenn also die Toiletten des EW-Gebäudes in Gebrauch genommen werden sollen, dann müsste dazu ein weiterer Wachmann eingestellt und die Reinigungskosten übernommen werden. Zudem müssen die Bands nach ihrem Auftritt die Möglichkeit zum Duschen haben. Lukas betont, dass es absolut nicht gewünscht ist, dass die EW-Toiletten benutzt werden. Sebastian erkundigt sich, warum dies der Fall ist. Gerrit erklärt, dass sich dann ständig Leute im EW-Foyer aufhalten, er plädiert ferner dafür, bei der Stadthalle wegen Toilettenbenutzung anzufragen. Bene fragt, wie teuer ein Toilettenwagen sei. Paul gibt zu Bedenken, dass dies nicht das Problem der Duschen für die Bands löst. Lukas schlägt vor, einen Toilettenwagen zu nehmen und in der Stadthalle wegen der Duschen zu fragen. Barbara erklärt sich bereit, sich über die Kosten für einen Toilettenwagen zu erkundigen. Es entbrennt eine Debatte darüber, ob ein Toilettenwagen ausreichend ist. Die Frage wird vorerst auf den Zeitpunkt verschoben, wenn die Kosten für die Miete feststehen. Lukas schlägt vor, den Eingang Richtung EW-Gebäude offen zu lassen, weil dort besagter Wagen stehen muss und somit der Weg auch zum Bierwagen offen ist. Sebastian widerspricht und erklärt, dass wegen des Bierwagens dieser Eingang zu sein muss, schon allein deshalb, dass man das Bier transportieren kann, ohne durch die Schlossinnenhof-Gäste behindert zu werden. Gerrit betont, dass sowohl Toiletten- als auch Bierwagen an diesem Eingang stehen müssen. Er sagt ferner, dass es nicht so schlimm ist, wenn die Toilettenbenutzer außen um das Schloss herumgehen müssen. Die Diskussion darüber, ob der Eingang Richtung EW auf oder geschlossen sein soll, wird noch etwas weiter geführt. Zum Schluss erklärt Lukas, sich nach der Möglichkeit, zwei Toilettenwagen anzuschließen, erkundigen will.

TOP 8

Keine Beiträge.

Sie Sitzung endet um 21.45 Uhr.

Marit Kristine List